

## Unterwegs im Kernölland



Nach dem Motto „Steirer Men and Women are very good“ organisierte das Team um Wolfgang Schriebl das MSCCA Herbsttreffen 2008 (4.9. – 7.9) in Graz.

Schnell war klar, dass die Zutaten für ein unvergessliches Treffen vorbereitet waren. Bei soviel Engagement konnte auch der Wettergott nicht anders und steuerte durchgehend hochsommerliches Wetter bei.

Die Ankunft von 43 Morgans im Hotel Weiters im Zentrum von Graz sorgte bereits für großes Aufsehen. Bei steirischer Kleinkunst wurden die Morganer auf ein kerniges Treffen vorbereitet.

Die erste Ausfahrt führte direkt zu Magna Steyr in die Produktion des Puch G. Lang gediente Mitarbeiter führten durch die Produktion und gaben einen sehr informativen Einblick. Die anschließenden Testfahrten am Werksgelände zeigten warum der Puch G ein Klassiker ist und von den Kunden nach wie vor hoch geschätzt wird. Geführt wird Magna International durch – eh' klar – einen Morganer. Dieser (Siegfried Wolf) war jedoch leider verhindert. Anschließend genossen alle die Fahrt um den Schöckl – Tankstopp bei Jürgen Steinkellner inbegriffen.

Das Abendessen im Innenhof des Grazer Landhauskellers und die Stadtführung der besonderen Art durch Karel Kubinzky rundeten einen erlebnisreichen Tag ab.

Tags darauf suchten alle die Ölspur – die Kernölspur. Mit dem „Flascherzug“ wurden wir zur Ölmühle Herbersdorf gebracht. Das es nur ein echtes steirisches Kernöl geben kann, wurde eindrucksvoll bewiesen. Unvergesslich wird das „Happening“ am Hof der Ölmühle bleiben – eine Idylle nach Morganart. Diese Entspan-

nungsphase war auch dringend notwendig, denn anschließend wurden alle Morgan-Besetzungen bei einem Holzsägebewerb gefordert. Natürlich gewann diesen ein Steirer (Robert Fuchs) allerdings mit starker oberösterreichischer Unterstützung (Renate Weixelbaumer). Die Rückfahrt über die Schilcherstraße rundete einen traumhaft schönen Ausflug ab. Dabei bereitete in Stainz das Publikum des Schilcherlaufes einen jubelnden Empfang.

Beim Dinner am Abend wurde bei Livemusik gefeiert.

Das es für Morganer keine Sperrstunde gibt, zeigte sich anschließend in der Bar „Da Mur“. Trotz Ruhetag zeigte die Besitzerin Flexibilität und räumte kurzer Hand ihr Lokal aus, damit alle Morganer vor der Bar eine Sitzmöglichkeit finden konnten. Eine ansehnliche Tafel, die sich erste nach 2 Uhr Früh auflöste.



Leider vergehen erlebnisreiche und intensive Tage sehr schnell. Obwohl dieses Herbsttreffen einen Tag länger als sonst dauerte, war es für manche trotzdem zu kurz.

Der Dank für wunderschöne Tage im Kernölland gebührt dem Orgteam Irmgard und Wolfgang Schriebl, Christine und Darko Zavrl, Astrid und Otmar Brosch, Renate und Jürgen Steinkellner bzw. Eva und Franz Rotwangl – well done!

Jörg Koessler

